

BRIEFE

Kein Gehweg, auch kein provisorischer

KREISSTRASSE 10 IN HÜLSTRUNG Zu „Steile, enge, gefährliche Kurven“ (vom 21. April)

Fußgänger vergessen

Es gibt keinen, auch keinen provisorischen Gehweg an der Kreisstraße 10 (Bergstraße) zur Ortschaft Hülstrung! Es gibt lediglich (für die Zeit der Baumaßnahme Kirchstraße) eine provisorische, teilweise Straßenverbreiterung, damit breite Fahrzeuge wie Busse, Müllabfuhr, schwere Lkw und Traktoren mit Anhänger aneinander vorbei kommen. An Fußgänger wurde dabei überhaupt nicht gedacht!

Zur Problemlösung sollte der gesamte Stadtrat einmal die Kreisstraße 10 von Unterberg bis Hülstrung im Rahmen einer Ortsbesichtigung zu Fuß begehen. Spätestens bei der ersten Haarnadelkurve dürfte dann jedem Ratsmitglied die lebensgefährliche Situation für Fußgänger auf diesem Straßenabschnitt klar sein. Ob sich danach zum Wohle der Bürger vor dem Sankt-Nimmerleins-Tag dort was ändert? Warten wir's ab.

**FAMILIE JORES
HÜLSTRUNG
LEICHLINGEN**

Bisher nichts passiert

Dass der Verkehrsausschuss sich der Situation an der K10 noch einmal angenommen hat und einen einstimmigen Beschluss für Verbesserungsmaßnahmen getroffen hat, ist uneingeschränkt zu begrüßen und eine Bestätigung für den seit vielen Jahren bestehenden Handlungsbedarf. Beschlüsse sind das eine – deren praktische Umsetzung aber das andere. Nun muss die Stadt Leichlingen mit dem nötigen Nachdruck und gegebenenfalls zusammen mit dem Kreis für angemessene Lösungen sorgen.

2. Stadt und Verwaltung werden von vielen Seiten seit Jahren – und nicht erst seit der Nutzung als Umleitungsstrecke – auf die lebensgefährliche Situation aufmerksam gemacht. Hierbei geht es vor allem um einen befestigten Fußweg zwischen Hülstrung und Unterberg – das sind gerade mal rund 300 Meter. Bisher ist hier nichts passiert oder umgesetzt worden.

Ich empfinde es deshalb als befremdlich, wenn trotz der bekannten erheblichen Gefährdung von

Leserforum

So erreichen Sie uns:

Schreiben:

**Leverkusener Anzeiger
Friedrich-Ebert-Platz 5
51373 Leverkusen**

Faxen:

02 14 / 83 10 37

Mailen:

redaktion.leverkusen@ksta.de

Anwohner/Kindern jetzt wegen eines einfachen Kreuzes mit großen Worten (pietätlos/makaber) die Moral bemüht und diesem so ein breiter Raum gegeben wird. Sicher kann man über öffentlich aufgestellte Glaubenssymbole unterschiedlicher Meinung sein – in Süddeutschland und Österreich stehen viele Kreuze ohne nachgewiesene Sterbefälle am Wegesrand. Warum also die Aufregung gerade an dieser Stelle?

Für mich ist es makaber und fast schon zynisch, dass zu oft erst Menschen verletzt oder getötet werden müssen, damit was passiert. Dass bei uns noch kein Fußgänger/Kind ernsthaft zu Schaden gekommen ist, grenzt an ein Wunder. Es entsteht der Eindruck, dass



Auch auf dem Randstreifen der Kreisstraße in Hülstrung ist kein Fußgänger vor Bussen. Lastwagen und Autos sicher. BILD: BRITTA BERG

Jetzt wieder zu sagen: „Das alles ist ja Kreissache“ reicht nicht aus. Genau diese Haltung ist die Ursache dafür, dass sich an der Situation bisher nichts geändert hat. Einige Darstellungen sind nicht ganz richtig:

1. Die als „Fußweg“ bezeichnete Straßenverbreiterung wurde zur Ermöglichung des Umleitungsverkehrs für größere Fahrzeuge/Busse im Kurvenbereich geschaffen und dient als Stellplatz für die Behelfsampel und als Wartebereich für die Fahrzeuge. Außerdem wird sie von Schnellfahrern oft und gern genutzt. Für Fußgänger ist das nicht wirklich eine Verbesserung der Situation und eher eine Gefährdung.

hier nur ein sichtbares und deshalb lästiges Zeichen für den seit Jahren unbeachtet gebliebenen Handlungsbedarf entfernt und die Motive des Aufstellers des Kreuzes ins Zwielficht gesetzt werden sollen. Bleibt zu hoffen, dass die betreffenden Vertreter der Obrigkeit und der Moral mit gleicher Tatkraft, Entschlossenheit und Effizienz zu wirklichen Lösungen beitragen.

**AXEL FISCHER
HÜLSTRUNG
LEICHLINGEN**

Unsere Leserinnen und Leser haben hier mit ihren Meinungen das Wort. Wegen der großen Zahl der Briefe kann nur eine Auswahl veröffentlicht werden; ebenso sind Kürzungen oft unvermeidlich.

